

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 5 S.  
Inserentionspreis:  
die vierpattige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N<sup>o</sup> 110. Dienstag den 21. September 1886.

Bekanntmachungen.  
Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1886 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.  
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.

### Die Ortsbehörden

werden an den auf 1. d. Mts. verfallenen Bericht betr. den Vollzug der neuen Landesfeuerlöschordnung (Beschaffung von Feuerlösch- u. Rettungsgeräthschaften, Aufstellung von Steigerabteilungen etc.) erinnert.  
Den 20. Septbr. 1886.  
K. Oberamt.  
Bann.

### Frauenarbeits-Schule.

Am 5. Oktober d. J. beginnt ein neuer Vierteljahrskurs. Anmelbungen wollen bis zum 28. Septbr. bei den Lehrerinnen, von da an bei einem der Unterzeichneten gemacht werden.  
Stadtpfarrer  
Zinck.  
Stadtschultheiß  
Fritz.

### Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Dem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich das seitberiege  
**Conditorei- & Spezereiwaren-Geschäft**  
von H. Chr. Weidbrecht  
übernommen und eröffnet habe, und empfehle mich in Anfertigung aller Arten **Torten, Kuchen, Desserts, Aufstrichen, Mandelbergen, Thee- & Pflaumenbäckwerk, Crèmes, Pudding, Gefrorenes** etc. Ferner alle Sorten **Bonbons, Carameillen, Fondants, Chocolade** etc. und werde mich bemühen, alle mir zugewandten Aufträge schnell und billigt auszuführen, und sehr zahlreichem Zuspruch entgegen.  
Achtungsvoll zeichnet  
**Carl Schäfer, Conditior,**  
vormals Weidbrecht.

### Tuch & Buckskin.

Nachdem die Stoffe für Herbst und Winter eingetroffen sind, empfehle ich mein großes Lager in  
**Tuch & Buckskin.**  
Passende Sachen zu Knaben-Anzügen in halbwoollen und ganzwoollen von den billigsten bis zu den besten in reichhaltiger Auswahl. Preise sind billigt gestellt und steht Musterkarte gerne zu Diensten.  
**Carl Hahn.**

### Solnhofener Platten

empfehle billigt  
Seil & Brünnele.

### Vollziehung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung der Reblaus-Krankheit.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft hat eine Liste von Weinbauverhältnissen aufgestellt, welche sich im Falle des Ausbreitens der Reblaus als Schädler für den durch die Vernichtung von Reben entstehenden Schaden vorzugsweise eignen.  
In die fragliche Liste sind aus dem Bezirk Schorndorf aufgenommen worden:  
Eberhard Friedrich Gottmann, Weingärtner von Schorndorf,  
Jakob Friedrich Dippon, Weingärtner und Gemeindepfleger von Beutelsbach und  
Johann Jakob Ripple, Weingärtner und Gemeindepfleger von Schnaitz.  
Den 17. Septbr. 1886.  
Kgl. Oberamt.  
Bann.

### Landwirtschaftl. Lotterie.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche in der Lage sind, einen Gegenstand für die von dem Landw. Bezirks-Verein in Aussicht genommene Lotterie zu liefern, eine Bestellung aber noch nicht erhalten haben, werden veranlaßt, sich zu wenden an den  
Vorstand des landw. Vereins.  
Oberamtmann Bann.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Karl Weinmann**, Waldhornwirts in Schorndorf, wurde durch amtsgerichtlichen Beschluß vom 16. d. Mts. auf Grund rechtskräftig befähigten **Zwangsvergleichs aufgehoben.**  
Den 18. September 1886.  
Amtsgerichtsschreiber  
Hagenbuch.

der Cholera in Budapest auf heute den Landes-sanitätsrat ein, um über ehe hinsichtlich der Vorichtsmaßregeln belehrende Bekanntmachung zu beraten; der oberste Sanitätsrat trete im Laufe der Woche zusammen. Der Sanitätsrat stand Wiens sei gegenwärtig vortrefflich.  
(N. Stg.)  
Brest, 16. Sept. Bisher sind offiziell keine Fälle von asiatischer Cholera, sondern von Cholera nostras konstatiert.  
(N. Stg.)  
Sofia, 13. Sept. Ueber die Vermögensverhältnisse des Fürsten Alexander wird der Deutschen Zeitung von hier geschrieben: Die Finanzen des Fürsten sind herzlich schlecht; er hat wie ein echter Kavallerist auch das ins Land hineingestreckt, was er von seiner geringen Zivil-Liste erübrigte. Für den Bau seiner Privatschlösser in Rußland und Barna sowie zur Verbesserung seines Gutes in Vaila-Gendi nahm er mit Bewilligung der Sobranje vor einigen Jahren von der bulgarischen Nationalbank ein Anlehen von anderthalb Millionen Francs auf. Dieses Geld muß nun zurückgezahlt werden. Da dies aber nicht möglich, weil die Privatbesitzungen nicht gut zu verkaufen sind, bot ihm die Regierung 3 Millionen Francs bei der Abreise an. Der Fürst wies diese Summe zurück, er nahm nur die Bezahlung der Schuld an die Bank gegen Ueberlassung sämtlicher Privatbesitzungen, selbst der Privateinrichtung im Palais in Sofia an. Für sich beansprucht er nur 500 000 Francs, mit denen er sich nach Jugenheim zurückziehen will.

### Verschiedenes.

Die wievielte Angel trifft? Die Verantwortung dieser Frage kann selbstredend auf vollkommene Genauigkeit keinen Anspruch erheben, denn von deutscher Seite wird der Verbrauch an Gewehrkugeln zwar auf rund zwanzig Millionen in deutsch-französischen Kriege beziffert, aber die ganze Anzahl ist nicht verschossen worden. Der Vorrat, den Todte, Verwundete und Gefangene noch bei sich hatten, wurde zwar verbraucht aber nicht verschossen, und dennoch muß diese Zahl mit in Rechnung gebracht werden. Die Franzosen hatten einen Verlust von 140 000 Mann an Todten und Verwundeten, hiernach wäre also ungefähr jede 143. deutsche Kugel ein Treffer, und da man auf sechs Verwundete durchschnittlich einen Todten rechnet, so ist von 858 Gemeinkugeln nur eine einzige tödlich gewesen. Und zieht man ferner noch in Erwägung, daß in der Verlustzahl die vom Artilleriefeuer Getödteten einbegriffen sind, so wird man nicht schlagend, wenn man annimmt, daß im Kriege immer nur die taufendste Kugel tödtet.  
**Auf der Alm verhungert.** Wie der „Linger Zeitung“ aus Gossau berichtet wird, fand man vor einigen Tagen in einer sehr vereinzelt liegenden Almhütte der Schladminger Alpe sowohl die Sennerin als auch den ganzen Kinderstand (zwanzig Stück) todt. Nach dem Todtenschaubefunde mußte die Sennerin vor etwa vierzehn Tagen an Schlagflusse gestorben sein, und da niemand zur Hülfe kam, mußte sämtliches im Stalle eingeschlossene Vieh durch Hungertod zu Grunde gehen.

der Cholera in Budapest auf heute den Landes-sanitätsrat ein, um über ehe hinsichtlich der Vorichtsmaßregeln belehrende Bekanntmachung zu beraten; der oberste Sanitätsrat trete im Laufe der Woche zusammen. Der Sanitätsrat stand Wiens sei gegenwärtig vortrefflich.  
(N. Stg.)  
Brest, 16. Sept. Bisher sind offiziell keine Fälle von asiatischer Cholera, sondern von Cholera nostras konstatiert.  
(N. Stg.)  
Sofia, 13. Sept. Ueber die Vermögensverhältnisse des Fürsten Alexander wird der Deutschen Zeitung von hier geschrieben: Die Finanzen des Fürsten sind herzlich schlecht; er hat wie ein echter Kavallerist auch das ins Land hineingestreckt, was er von seiner geringen Zivil-Liste erübrigte. Für den Bau seiner Privatschlösser in Rußland und Barna sowie zur Verbesserung seines Gutes in Vaila-Gendi nahm er mit Bewilligung der Sobranje vor einigen Jahren von der bulgarischen Nationalbank ein Anlehen von anderthalb Millionen Francs auf. Dieses Geld muß nun zurückgezahlt werden. Da dies aber nicht möglich, weil die Privatbesitzungen nicht gut zu verkaufen sind, bot ihm die Regierung 3 Millionen Francs bei der Abreise an. Der Fürst wies diese Summe zurück, er nahm nur die Bezahlung der Schuld an die Bank gegen Ueberlassung sämtlicher Privatbesitzungen, selbst der Privateinrichtung im Palais in Sofia an. Für sich beansprucht er nur 500 000 Francs, mit denen er sich nach Jugenheim zurückziehen will.

**Bach-Tag.**  
Dregler.

**Tafel-Manche**  
verkauft.  
Wo? sagt die Redaktion.  
Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat das **Stadtschultheiß Fritz**  
Stadtschultheiß Fritz.

### Württemberg.

**Schorndorf.** Unter den Kalendern für 1887 ist als der erste einer solchen erschienen „**Webel's Rheinal. Hausfreund**“ Verlag von J. Lang in Tauberhofheim. Auf 110 Quartseiten (bei dem billigen Preise von 30 Pf.) bietet der „Rheinal. Hausfreund“ eine reiche Fülle ausgewählter Unterhaltungskaffees, geschmückt mit 62 guten Bildern. Die berühmten Volkschriftsteller Angengraber und Hofegger eröffnen den reichen Inhalt mit zwei vorzüglichen Erzählungen; denselben folgt Barak und Unger mit wickprühenden Humoresken; Geres bringt vorzügliche Arbeiten in „Die blutige Kirchweih“, „Die See“ u. A. Viktor von Scheffel ist ein Blatt gewidmet, geschmückt mit seinem Jugendporträt, sodann dessen Bild aus seinen letzten Lebensjahren. Diefem folgt das Trauerpiel in Bayern mit den Bildern des 2. Königs Ludwigs, sowie seine Zauberschlöffer. Eine gutgeschriebene Arbeit über die große Sonnenfinsternis im Jahre 1887 macht den gelungenen Schluß des vorzüglichen Kalenders. — Der gleichfalls in demselben Verlage erscheinende **Deutsche Landeskalender** (mehr die heitere Seite des menschlichen Daseins pflegend) enthält auf 70 Seiten gutgeschriebene Erzählungen von Hofegger, Barak, Elisabeth Müller u. A. mit 34 Bildern. Ein guter Kalender, der bei dem billigen Preise von 20 Pfennig großen Wertes sicher sein darf.

**Eßlingen.** 15. Sept. Heute früh um 3 Uhr ist in der Karl Weber'schen Spielwarenfabrik, Oberthorstr. 29, Feuer ausgebrochen. 2 Fabrikuntergebäude sind vollständig ausgebrannt. Der Schaden ist beträchtlich, umso mehr als sämtliche Warenvorräte ein Raub der Flammen wurden. Entstehungsurache ist unbekannt.

### Deutsches Reich.

**Berlin.** 16. Sept. (Dienstag) Nach der Eröffnung durch den Staatssecretär von Bötticher bringt der Präsident von Weidell ein dreimaliges enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Dann bestieg er den Präsidentensitz und beruht provisorische Schriftführer. Der Namensaufruf ergibt über zweihundert Anwesende. Das Haus ist sonach beschlußfähig und wählt mit 177 von 218 Stimmen v. Weidell zum ersten Präsidenten. 41 Zettel sind unbeschrieben. Zum ersten Vicepräsidenten wurde v. Franckenstein mit 193 von 195 gültigen Stimmen, zum zweiten Vicepräsidenten Hoffmann mit 174 von 175 gültigen Stimmen gewählt. Auf Antrag Windthorst's wurden die Schriftführer der vorigen Session per Acclamation wiedergewählt. Die nächste Sitzung findet Sonntagabend statt behufs erster und zweiter Lesung des spanischen Handelsvertrags.  
(Fr. J.)

**Berlin.** 16. Sept. Der Bundesrat stimmt dem Antrag Preußens, auf Verlangen von Berlin und Umgebung, zu.  
(Fr. J.)

**Berlin.** 16. Sept. Auf Grund des Sozialistengesetzes wird in Berlin wieder ein Arbeiter-Bezirksverein, nämlich der für den Südwesten Berlins, verboten.  
(Fr. J.)

**Berlin.** 16. Sept. Am Schlusse der letzten Reichstagssession (26 Juni) waren drei Mandate erledigt: Stadt Bromberg durch Er-

nenennung des Birkh. Legationsraths Gerlich (conf.) zum Generalconsul in Calcutta, Kreis Herzogtum Lauenburg durch Beförderung des Unterstaatssecretär Graf Herbert Bismarck (Reichspartei) zum Staatssecretär, und 5. Württemberg durch Beförderung des ersten Staatsanwalts beim Landgericht in Stuttgart, v. Geng (nationalliberal), zum Reichsgerichtsrat. Bei den inzwischen stattgehabten Ersatzwahlen wurden gewählt: Obergerverwaltungsgerichtsrat Gahn (conf.) Rammerrat Berling (fr.) und Dr. Udae (natl.) Die Mandate Graubenz (v. Spyslowski, Pole), Apenrade-Gaderleben (Junggreen, Däne) und Berlin I & B. Bocwe (fr.) sind durch das Ableben der Inhaber erledigt. Der Reichstag besteht demnach zur Zeit aus 74. Deutschconferativen, 27 Reichspartei, 107 Centrum, 10 Polen, 50 Nationalliberalen, 65 Deutschfreisinnigen, 7 Volkspartei, 25 Sozialdemokraten und 24 „Wilden“.

**In Waldwimmerbach,** Amt Heidelberg, schlug an Maria Geburt der Blitz in die evang. Kirche. Der Strahl brang durch den Kirchturm ein, beschädigte eine Glocke, zertrümmerte mehrere Fenster, riß mehrere Säulen in Stücke, zertrümmerte teilweise die Orgel und brachte die ganze Vorderwand der Kirche aus dem Sockel. Gleichzeitig schlug der Blitz in die Scheuer des Bürger's Gärtner daselbst, welche fast völlig niederbrannte. — Der Postzeidiener des Ortes, im Begriff, zur Brandstätte zu eilen, fiel, vom Schläge getroffen, tot nieder.

**Strasburg.** 16. September. Der Kronprinz wohnte mit den übrigen Fürlichkeiten gestern vormittag dem Feldmanöver bei Dettweiler bet. Er wurde in Dettweiler von den Bürgermeistern des Kreises Zabern, der Gefälligkeit, den Lehrern mit Schulen, Kriegervereinen und Landeuten x. jubelnd begrüßt. Der Kronprinz sprach sein Bedauern aus, daß der Kaiser wegen Ermüdung und da er Schonung für die nächsten Tage bedürfte, vom Manöver fern bleiben müsse. Er (Kronprinz) werde dem Kaiser mitteilen, wie sehr man sich auf den Empfang des Kaisers gefreut habe. Mit Rücksicht auf die große Hitze ließ der Kronprinz das Manöver um 12 1/2 Uhr abbrechen.  
(N. Stg.)

**München.** 13. Sept. Bei der Produktion einer Singpielhalle in der Neuhäuserstraße am gestrigen Abend gedachte ein Volkslied im Couplet des französischen Kriegsministers und seiner Kewaschegelüste. Ein Gast, welcher nach seinem Aussehen Franzose zu sein scheint, war darüber sehr erboht und forderte durch Zeichen x. den Unmut des Publikums heraus. Schließlich ergriff er die Flucht und begab sich in ein nahegelegenes Restaurant, um der Volksjustiz zu entgehen. In wenigen Minuten hatte sich vor dem Restaurant eine nach Hunderten zählende Menge angeammelt, welche hoffte, den Freund des General Boulanger abwarten zu können. Durch Telephon war aber Gendarmen-Mannschaft herbeigerufen worden und ein 6 Mann starkes Biquet derselben vollzog die Säuberung des Platzes. Der Urheber der Demonstration wurde von einem Gendarmen in seine Wohnung geleitet.

### Ausland.

**Wien.** 16. Sept. Die Presse meldet: Der Statthalter berief anlässlich des Auftretens

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köhler, (E. W. Wagner'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Der neue Wein ist dieses Jahr  
schon leider überall so rauh;  
Doch lassen wir den Mut nicht sinken  
Wenn viel von ihm wir auch nicht  
trinken!

Zwei schöne Fässer hat  
auf Auftrag billig zu ver-  
kaufen. Wer? sagt  
die Redaktion.

Wegen Mangel an Raum wird eine  
**Tafel-Manche**  
verkauft.  
Wo? sagt die Redaktion.  
Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat das **Stadtschultheiß Fritz**  
Stadtschultheiß Fritz.

**2 Fische, 2 Bunte, 2 Fuß-  
Hühner, 2 Spucknapfe und  
Koffer** werden im „Damen“ hier  
verkauft.

Einen bereits neuen **Regulier-  
ofen** hat im Auftrag zu verkaufen.  
**Bay, Hafner.**

**Bach-Tag.**  
Dregler.

**Gottesdienste**  
am 19. Sonntag nach Trinit.  
(19. Septbr.) 1886.  
Vormittags 9 Uhr Predigt.  
Herr Dekan Zinck.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne).  
Herr Dekan Zinck.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorf.  
Stadt- & Amtschaden-  
Bürger- & Wohnsteuer-  
Einzug.

Mittwoch den 22. Sept. wird  
obige 1/2-jährige Steuer auf dem Rath-  
haus eingezogen von der  
Stadtpflege.

Bemerkung wird, daß viele Steuer-  
schuldner noch gar nichts bezahlt ha-  
ben, daher jeder Schuldner an Zah-  
lung ermahnt wird.

## Feuerwehr.

Die auf Dienstag in  
in Aussicht genommene  
**Sauptprobe**  
ist bis auf weiteres ver-  
schoben, da sie das Pro-  
gramm des landwirtschaftlichen Festes  
gestört hätte.

Das Commando.

Schorndorfer  
**landwirtsch. Loose**  
empfiehlt

Paul Kohler.

## Ludw. Gew.-Lotterie.

In meiner Collecte haben gewon-  
nen: Nr. 13059, 13106, 13175,  
13191, 13198.

Carl Beil.

Bestellungen auf prima  
**rheinländ. Mostobst**  
nimmt entgegen

Chr. Ziegler.

## Eine freundl. Wohnung

mit 3 bis 4 Zimmern zu mieten ge-  
sucht. Von wem? sagt die Red.

1/2 Eimer guten Most und  
Nüben auf dem Platz verkauft  
H. Schmid, Buchbinder.

## Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim  
empfiehlt ihre unter der Marke  
„Elephanten-Kaffee“

so beliebten u. hochfeine Qualitäten  
f. Java-Mischung à M. 1.20.  
f. Westindische M. „ „ 1.40.  
f. Menado M. „ „ 1.60.  
f. Bourbon M. „ „ 1.80.  
extra f. Mocca M. „ „ 2.00.  
Gebraut nach Dr. v. Siebig's  
Vorschrift und neu verbesserter Brenn-  
art, wodurch das Verflüchtigen des  
Aroma's absolut unmöglich.  
Kräftig und fein im Geschmack.  
**Große Ersparnis.**

Nur acht in Packeten mit Schutz-  
marke „Elephant“ versehen, von 1,  
1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Schorndorf bei  
Carl Biale's Witwe und Herrn  
Mosser.

## Das Confections-Geschäft

von  
**Wilhelm Grözinger in Schwab. Gmünd**

empfiehlt für Herbst und Winter sein großes Lager in allen Neuheiten und zwar:

Regenmäntel von Mk. 12.— bis Mk. 35.—.

Kurze Jacken von Mk. 9.— bis Mk. 25.—.

Lange Wintermäntel in verschiedenen Stoffen von Mk. 10.— bis Mk. 60.—.

ferner:

Radmäntel, Promenademäntel, Postman's in größter Auswahl und Alles  
zu den billigsten Preisen unter Garantie von nur solider Ware.

Auswahlendungen werden rasch erledigt.

Billige tägliche Zeitung!

## Die Jagst-Zeitung

zugleich Amts- und Anzeigblatt für den Jagstkreis  
mit dem wöchentlich gratis beiliegenden Unterhaltungsblatt **der  
Heimgarten** erscheint vom 1. Oktober an täglich (mit Aus-  
nahme der Sonn- und Festtage.)

Die **Jagst-Zeitung** ist in der Lage, durch telegraphische  
Verbindungen und aufgestellte Korrespondenten rechtzeitig über die  
neuesten Tagesereignisse auf politischem Gebiete wie von sonstigen  
Weltbegebenheiten zu berichten. Original-Artikel machen die  
Leser der Jagstzeitung mit den schwebenden Fragen vertraut.  
Die Reichstags- und Kammerberichte, Schwurgerichts- und Straf-  
tammerverhandlungen (insbesondere ausführlich vom Landgericht  
Ellwangen) finden Raum, so daß das Blatt auf diese Art einen  
zuverlässigen Führer durch das ganze große Gebiet des öffent-  
lichen Lebens im In- und Auslande bildet. Ganz besondere  
Aufmerksamkeit widmet die Jagstzeitung dem Handels- und Markt-  
verkehr durch Berichte über die Frucht-, Vieh-, Hopfen-, u. Woll-  
märkte der bedeutendsten Orte; Erörterungen landwirtschaftlicher  
und gemeinnütziger Fragen geben mannigfache Belehrung und  
Aufklärung.

Spannende Erzählungen und mancherlei humoristische und  
ernste Mitteilungen sorgen bestens für die Unterhaltung der  
Leser. So werden wir am 1. Oktober im **Heimgarten** mit  
einer der beliebten Erzählungen aus den bayerischen Hochgebirgen  
von Magimilian Schmidt beginnen, während die Jagstzeitung  
in täglichen Fortsetzungen einen äußerst spannend geschriebenen  
Roman von L. Hackenbroich, Verfasser der unseren bisherigen  
Lesern wohlbekannten Romane „Ein Vampyr“ und „Im Abgrunde“,  
veröffentlichen wird.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten der Jagstzeitung,  
also auch die Neueintretenden, gratis einen vollständigen **Kalender**  
mit Notizblättern, dem Verzeichnis sämtlicher württembergischen  
und bayerischen Märkte, Post- und Telegraphen-Tarifen, Zins-  
tabelle und einer Sammlung gewerblicher und gemeinnütziger  
Mitteilungen für Comptoir, Haus, Garten- und Landwirtschaft zc. zc.

Die **Jagst-Zeitung** sollte daher in keinem Hause fehlen,  
denn der geringe Abonnementspreis wird leicht hin aufgewogen  
durch den indirekten Nutzen, den sie durch ihre Mitteilungen bietet.  
Der **Abonnementspreis** ist sehr billig und be-  
trägt pro Vierteljahr in Württemberg 1 M. 50 S., in Baiern  
1 M. 25 S. frei ins Haus geliefert und nehmen alle Postanstalten  
und Postboten Bestellungen hierauf entgegen.

Erfolge. Inserate finden bei der großen Auflage sicheren

Erfolge.

Expedition der Jagst-Zeitung.

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

Billige tägliche Zeitung!

## Frische Bratwürste

sind wieder zu haben bei  
Meßger Fesher.

Schorndorf.

Den geehrten Besuchern des land-  
wirtschaftlichen Festes von Stadt  
und Land halte meine auf dem Ot-  
tilienberg prachtvoll gelegene

## Restaurations

bestens empfohlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höf-  
lichst ein

Julius Rippmann.

2 Eimer

## guten Apfelmost

hat zu verkaufen  
Zehner, Bäcker.

200 Zentner alten,

## unberegneten Haber

prima Dualität, setzt dem Verkauf  
aus und kann jeden Tag ein Kauf  
mit mir abgeschlossen werden.

Paul Riefer,

Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

2. Mühlbesitzer in Gerabstetten.

**Wichtig für deutsche Damen!**  
Keine schlechtstehenden Kleider mehr!  
Die Gesellschaft  
für wissenschaftliche Zuschneidekunst  
Berlin W., Leipziger Straße 114



lehrt unter Garantie jeder Dame in eini-  
gen leichten Sectionen das Zuschneiden  
nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches  
von Damen oder Kindern getragen wird,  
so daß es in vollendeter Weise sitzt. Keine  
Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Kleider-  
machen sind erforderlich. Jede Dame emp-  
fängt ihren Unterricht besonders, da nicht  
ganze Klassen von Schülerinnen zusammen  
unterrichtet werden. Hierdurch werden die  
Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen  
am passendsten erscheinenden Zeit zwischen  
9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends  
wöchentlich zu kommen und zu gehen.  
Diplomirte Lehrerinnen können von der  
Gesellschaft auf Wunsch in Privathäuser  
gesandt werden, um daselbst Damen in  
unserem System auszubilden — ebenso  
auf's Land oder nach Provinzialstädten,  
in denen noch keine Agenturen errichtet  
sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch  
stellen wir unseren sämtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reise aus,  
sobald sie sich das Penfum vollständig angeeignet haben.  
Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an  
jede Adresse versandt.

Die Bedingungen sind folgende:  
Unterricht in den Lehrfächern der Gesellschaft bis zur vollständigen Be-  
herrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließ-  
lich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 20 M.  
Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Un-  
terricht bis zur Reise in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließ-  
lich des Empfanges eines kompletten Satzes von Instrumenten 40 M.  
Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bil-  
den, tritt eine Preisermäßigung ein.  
Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen un-  
seres Systems zu fungieren.  
Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen  
wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere  
Einzelheiten franco und gratis erfahren.

## Der Dilettant

Musterblätter für Laubsäge-Schnitt-  
und Einlegearbeiten, Holzmalerie  
und verwandte häusliche Kunst-  
arbeiten  
erscheint in monatl. Lieferungen mit  
2 Blatt Originalzeichnungen hal-  
bjährlich 2 M. Abonnement durch  
alle Postämter sowie durch die  
Redaktion. Probe-Nummern liegen  
bei der letzteren zur Einsicht auf.



## Württemberg.

**Schorndorf, 20. Sept.** Die von dem  
landwirtschaftlichen Bezirksverein in Aussicht ge-  
nommene Lotterie land- und hauswirtschaftlichen  
Geräthschaften findet in den beteiligten Kreisen  
lebhaften Anklang, so daß sich die Nachfrage  
nach Loosen mit jedem Tag steigert. Besondere  
Anziehungskraft üben die von der Lotterie-Com-  
mission erworbenen wertvollen Maschinen z. B.  
eine Handbrechmaschine, ein Trieur, eine drei-  
theilige Aderwähe zc. aus.

**Esslingen, 17. Sept.** Gestern nachmittag  
2 1/2 Uhr traf Bischoff Haffner von Mainz hier  
ein und fuhr zum Besuche eines Freundes nach  
dem nahen Kennenburg. Um 5 Uhr kehrte er  
von dort zurück und setzte seine Reise mit der  
Bahn nach Gorb fort, von wo er gebürtig ist,  
um seinen dortigen Angehörigen einen Besuch  
abzustatten.

**Unterürkheim, 17. Sept.** Gestern wurde  
der hiesige Herbstmarkt, mit welchem die Kirch-  
weibe verbunden ist, abgehalten. Manche Wirts-  
häuser waren mit schönen Maizen geziert und  
besaggt; auch waren die bekannten Reifentrauben  
heuer zu sehen, ein Beweis, daß in unsern Wein-  
bergen schon noch etwas zu finden ist. Der  
Fahmarkt wies eine geringere Zufuhr auf als  
in früheren Jahren; die Preise waren daher auch  
niederer, und kaufte man Fässer p. 3 hl. für  
18—22 M. (St.-Anz.)

## Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes nahrhaftes Getränk für jedes Alter.  
Vorthellhafter Ersatz für Thee und Kaffee.  
Zum medicinischen Gebrauch bei diarrhoeischen Zuständen  
und bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst  
bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, mit sicherem  
Erfolge anzuwenden.  
Verkauf in Büchsen von 1/2 Kilo M. 2.50; von 1/4 Kilo M. 1.30.  
Probe-Büchsen von M. 0.50.  
Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln.  
Vorrätig in allen Apotheken.

Am nächsten Freitag  
Mittags ist bei Herrn  
Restaurateur Pfeleiderer in  
Schorndorf (beim Bahn-  
hof) zu sprechen  
Rechtsanwalt Baumeister.

**Zu verkaufen:**  
ein Scheunenthor 3,78 m hoch,  
3,14 m breit, mit Verkleidungen  
und Beschlag. Ferner ein Koch-  
ofen größerer Konstruktion, außen  
heizbar, wenig gebraucht, wird billigst  
abgegeben.

**Gesucht wird:**  
ein vierteiliges noch guterhaltenes  
Fenster 1,48 m hoch, 0,83 m breit.  
Wm. Hees, Urbansstraße.

Einem alten deutschen Ofen mit  
Kocheinrichtung hat zu verkaufen  
Ch. Arab, Vorstadt.  
Ca. 10 Stück bide Pappelbret-  
ter verkauft  
Obiger.

**Zustellungs-Urkunden**  
für Gemeindegereichte  
sind zu haben in der  
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Fruchtpreise.**  
Bimmenden, 16. Septbr. 1886.

		höchst.	mittl.	niedrig
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	3tr.	6 34	6 02	5 93
Haber	"	6 07	5 16	4 91
Weizen	Str.	4	—	—
Gerste	"	2	1 90	1 60
Roggen	"	2 40	2 30	2 20
Ackerbohnen	"	2 35	2 20	—
Weißkorn	"	2 60	—	—
Weiden	"	—	—	—
Erbsen	"	—	—	—
Linsen	"	—	—	—

**Arbeitsbücher**  
sowie  
**Dienstbücher für  
Dienstboten**  
sind vorrätig in der  
C. W. Mayer'schen  
Buchdruckerei.

**Akten-Übernahms-Urkunden**  
sind zu haben in der  
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

**Deutsches Reich.**  
Berlin, 18. September. Ueber das Be-  
finden des Kaisers wird mitgeteilt: Das Un-  
wohlsein, welches den greisen Monarchen ver-  
hinderte, an den Manövern teilzunehmen, hat  
in einer Erkältung bestanden, die vermutlich  
einzelne Organe des Unterleibes affiziert hatte.  
Der Kaiser hat jedoch schon am 16. cr. wieder  
das Bett verlassen können und sein jegiges  
Befinden ist vollkommen zufriedenstellend. Gestern  
Nachmittag nach 1 Uhr hat der Kaiser wieder  
eine Spazierfahrt unternommen.

